

bahnen zur Rückfahrt bis mit Mittwoch, den 28. April d. J., berechtigten.

— Endlich sind für dieses Frühjahr auch in unserer etwas kälteren Gegend die so lieben und werthen, und dabei so fleißigen Insektenvertilger, die Hauschwaben, eingetroffen. Bereits seit einigen Tagen wurden die so nützlichen Thierchen in unserer Mitte vereinzelt wahrgenommen.

— Am 16. d. M. waren fünfzig Jahre verflossen, seitdem das Amtsblatt unserer Nachbarstadt Deberan, das jetzt von Herrn Redakteur E. R. Jauchius herausgegebene „Wochenblatt für Deberan und Umgegend“ zum ersten Male erschien. Das sein goldenes Jubiläum feiernde Blatt erschien gestern festlich mit dem Stadtwappen und den rothgedruckten Jahreszahlen 1836 und 1886 geschmückt und lieferte an leitender Stelle auf Grund authentischer Unterlagen einen ausführlichen Bericht über seine Entstehung. Darnach gründete der Stadtschreiber Heinrich Christian Ludwig Burmeister in Deberan das dortige Lokalblatt, das vom 16. April 1836 ab wöchentlich nur einmal und zwar Sonnabends herauskam. Bis zum Jahre 1846 wurde das Blatt in Chemnitz gedruckt, seitdem aber von dem Buchdrucker Johann Gottlieb Wolf aus Dippitz bei Ruyßchen, dessen Buchdruckerei Anfang September 1850 an J. L. Schleisinger aus Freiberg überging, unter welcher Firma dieselbe noch heute besteht. Seit 1866 ist das Wochenblatt das Amtsblatt des Kgl. Gerichtsamts und des Stadtraths zu Deberan, seit 1874 auch dasjenige der Kgl. Amtshauptmannschaft Flöha. Vom 1. Juli 1875 ab erscheint es wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und führt von Anfang April 1876 den Titel „Wochenblatt und Anzeiger für Deberan und Umgegend.“ Am 1. Juni 1870 übernahm Herr Ernst Richard Jauchius die Leitung des Blattes und des ganzen Geschäftes und hat das Blatt auf eine so respektable Höhe gebracht, daß wir ihm zu dem goldnen Jubiläum seines Unternehmens ein aufrichtiges und herzlichstes Glückwunsche widmen.

— Heute früh in der dritten Stunde brannte im benachbarten Pappendorf der obere Gasthof nieder.

— Dem Rittmeister a. D. v. Beschwitz ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihm von dem deutschen Kaiser mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniterordens verliehenen Abzeichen, sowie des ihm von dem Herzog von Sachsen-Meinungen verliehenen Komthurkreuzes 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens erteilt worden.

— Der vor Jahresfrist von Flöha nach Löbau versetzte Bahnhofinspektor Herr Hüttig ist unter dem 1. d. M. nach Waagen, und der vor nicht langer Zeit von Tharandt nach Warnsdorf placirte Herr Bahnhofinspektor Köppl unter gleichem Tage nach Löbau versetzt worden. Station Warnsdorf ist durch Herrn Bahnhofinspektor Berthold von Hohenstein-Ernstthal zur Neubesezung gekommen. Unter gleichem Tage sind infolge gesteigerten Verkehrs für die Stationen Pottschappel, Aue und Greiz auch Güterklassirer neu ernannt, und ist für Aue der Eisenbahn-Assistent 1. Klasse Herr Horn — früher viele Jahre hier in Freiberg stationirt — hierzu aufgerückt und von Königstein nach Aue versetzt worden.

— Die Privatdozenten Dr. phil. Karl von Wahder und Dr. phil. Paul Fraisse in Leipzig sind zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt worden.

— Stadttheater. Die gestrige Benefiz-Vorstellung für Herrn Erich von Klinkowström war sehr zahlreich besucht und brachte die dem mit Recht beliebten Künstler reiche Beifallsbeweise, sowie einige Lorbeerkränze. Das neue Wildenbruchsche Lustspiel: „Der König von Kandia“ enthält manche Unwahrscheinlichkeit, macht aber trotzdem durch seine treffende Charakterzeichnung mancher Höslinge in den früheren Duobezitäten und durch den geistreich zugespitzten Dialog einen sehr guten Eindruck. Besonders erzeugt die liebenswürdige Art, mit welcher der Verfasser die Prinzessin Marie ihre heimliche Umgebung verpöten und überlisten läßt, durchaus jene gemüthlich heitere Stimmung, welche der eigentliche Zweck seines Lustspiels ist. Das anmuthige Fräulein Falkenhagen erfasste diese Aufgabe mit Geist und Grazie und erntete dafür wohlverdienten Beifall. Durchaus den Ton des vornehmen Weltmannes seßhaftend, stellte Herr v. Klinkowström den Herrn von Lehlingen dar, dessen diplomatisches Spiel durch diese liebenswürdige Gewandtheit sich ebenfals anziehend als interessant gestaltete. Herr Herrmann repräsentirte als Fürst Andreas sehr gut und traf bei dem Zusammenspielen mit dem Frä. Cramo den Ton der Herzensempfindung besonders glücklich. Diese letztgenannte Künstlerin gab die Liebeshilfswürbe einfach und herzlich und wußte diese Rolle sehr erfolgreich zu gestalten. Höchst wirksam war das Zusammenspiel der Vertreter der beiden Höslingpaare, der Damen Hellmuth und Caspmann und der Herren Majjon und Schibilsky, welche, ohne in den Possentzen zu verfallen, durch scharfe Hervorhebung der überaus komischen Seiten ihrer Rollen das Publikum wahrhaft ergötzen. Das Gesamtbild des kleinen Hofstaates wurde noch durch die Herren Weisner und Duderst in geeigneter Weise ergänzt. — Nach den bisherigen trefflichen Leistungen der Gesellschaft Tauchler auf dem Gebiete des höheren Dramas läßt sich eine höchst interessante Aufführung des am Sonntag in Szene gehenden Schauspiels: „Der Mohr des Zaren“ von Richard Pos erwarten, welches sicher ein zahlreiches Publikum anziehen wird. Empfehlend sei hiermit nochmals auf die am Montag stattfindende Benefiz-Vorstellung des Fräulein Olga Nordenoff hingewiesen, die als „Waise von Lowood“ Gelegenheit haben wird, ihr schönes Talent an einer dankbaren Aufgabe zu erproben.

— Königlich Landgericht Freiberg. Wegen Urkundenfälschung wird der 20jährige Dienstknecht Karl Ernst Morgenstern in Oberreichenbach von der I. Strafkammer (Vorherr Herr Landgerichtsdirektor Vollerst) zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt, weil er am 10. November v. J. in der Apotheke zu Sayda bei Entnahme von Phosphorpillen den auszusittenden Gießwein statt mit seinem Namen mit „Karl Morgenstern in Deutsch-Einsiedel“ unterzeichnet hat.

Sächsisches.

Für die internationale Gartenbau-Ausstellung in Dresden sind die grundlegenden Vorarbeiten jetzt in der Hauptsache beendet. Die Einzelausschüsse entwickeln fortgesetzt eine rege Thätigkeit, um, jeder an seinem Theile, zum Gelingen des großartigen Werkes nach Kräften beizutragen. — Die Dresdner Baugesellschaft hat das Schanzenterrain an der Pirnaischen Straße nahe dem großen Garten erworben. — Zu Königs Geburtstag steht in der Armee ein größeres Avancement bevor, nicht minder erwartet man die Ernennung einer Anzahl Großindustrieller zu Kommerzienräthen. Besonders das Erzgebirge soll mit mehreren Großindustriellen berücksichtigt werden, die sehr zahlreiche Arbeiter beschäftigen. — Der Umbau des alten Postgebäudes am Postplatz schreitet rüstig seiner Vollendung entgegen. Die Partieräumlichkeiten bleiben wie bisher dem abgehenden Postverkehr gewidmet, während in der ersten und zweiten Etage der gesamte Verkehr des Haupt-Telegraphenamtes hoffentlich schon Mitte dieses Jahres seinen Eingang halten wird. — Mittelfst Einbruch sind in der Nacht zum 16. d. aus der Wohnung der hochbejahrten Bantierswitwe Schie und zwar aus einer verschlossenen Kommode 22 632 Mark gestohlen worden. Die Summe bestand aus 500- und 100-Mark-Scheinen, sowie Doppelkronen. Die neben dem Gelde verwahrten Werthpapiere in bedeutendem Betrage hatte der Dieb unberührt gelassen. Der Polizei gelang es bereits, den Einbrecher zu ermitteln und festzunehmen, das gestohlene Geld wurde jedoch bis jetzt nicht gefunden. Der Verhaftete ist der That geständig, verschweigt aber jede Auskunft über den Verbleib des Diebesbeute.

Der Zentralvorstand des Gustav-Adolf-Vereins in Leipzig macht bekannt, daß die diesjährige (40.) Hauptversammlung des Gesamtvereins vom 7. bis 9. September in Düsseldorf abgehalten werden soll und ladet Mitglieder und Freunde des Vereins hierzu ein. Anträge, welche zur Berathung gelangen sollen, sind bis Mitte Juli beim Zentralvorstand einzureichen. Diejenigen, welche auf der Versammlung einen Vortrag zu halten wünschen, haben sich deshalb unter Bezeichnung des Gegenstandes ihres Vortrages bis spätestens 1. September bei dem Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig anzumelden. — Mitte nächster Woche wird der zoologische Garten in Leipzig einer Völgtergruppe sein gastliches Haus öffnen, die in jeder Beziehung geeignet ist, Interesse zu erregen. Es ist dies eine Gruppe Sioux-Indianer, welche Herr Rudolf Cronau, der durch seine langen Reisen in Nordamerika im Dienste der „Gartenlaube“ und seine Zeichnungen in genanntem Blatte allgemein bekannt ist, zur Vorführung bringen wird. An einem Abend nächster Woche wird Herr Cronau auch einen Vortrag über die Dakota- und Sioux-Indianer halten.

Gestern erfolgte in der Aula des königlichen Seminars zu Pirna die feierliche Entlassung der 21 diesjährigen Abiturienten, welcher eine größere Anzahl Freunde des öffentlichen Schulwesens beiwohnte.

Am Nachmittage des 15. d. M. verunglückte in Reichenbrand der in Hohenstein wohnhafte Kutscher R. dadurch, daß er von seinem mit zwei Pferden bespannten Wagen fiel, hierbei unter ein Vorderrad zu liegen kam und dieses ihm über den Hals und den Kopf hinwegging, wodurch er sofort seinen Tod fand. R. soll während des Fahrens versucht haben, sich auf den Wagen zu setzen und dabei ausgeglitten sein. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder, war 33 Jahre alt und als zuverlässiger Kutscher bekannt.

Geschichts-Kalender.

18. April.

1521. Martin Luther erscheint auf dem Reichstag zu Worms. 1864. Prinz Friedrich Karl von Preußen erlürmt die Duppeler Schanzen.

19. April.

1560. Philipp Melancthon stirbt. 1759. Der Dichter Jffland geboren. 1824. Lord Byron, einer der größten Dichter Englands, stirbt. 1881. Der bedeutende englische Staatsmann Disrael-Beaconsfield stirbt zu London.

Telegraphische Depeschen.

London, 17. April. Die Versammlung der Güttendbesitzer von Südwaales, Westsumerland, Nordwestlandshire, Lincolnshire und Northamptonshire hat beschlossene, die Produktion des rohen Eisens einzuschränken.

Petersburg, 17. April. Wie mehrere diesige Blätter wissen wollen, wird die Erhöhung des Einfuhrzolles auf Soda, Alaun und Kupfervitriol und die Einführung eines Einfuhrzolles auf Thonfabrikate, Wolle und Haare beabsichtigt.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen: Dresden, 17. April. Die Prinzessin Albert von Altenburg ist auf Schloß Albrechtsberg bei Loschwitz in der vergangenen Nacht von einer Prinzessin entbunden worden. Mutter und Kind sind wohl.

London, 17. April. Das Unterhaus nahm ohne Abstimmung die irische Landankaufs-Bill in erster Lesung an. Die zweite Lesung ist auf den 13. Mai angesetzt.

Petersburg, 17. April. Der Unterrichtsminister erließ ein Rundschreiben, welches strenge Maßregeln zur Unterdrückung der Agitation unter den Studenten verfügt, da nach amtlichen Mittheilungen ungeliebte Personen unter dem Vorwande der Wohlthätigkeit die Studirenden zu verführen suchten.

Fremdenliste vom 17. April.

Albers, Kaufm., Köln, Hotel de Saxe. Brunner, Kaufm., Neudniß-Weipzig, Hotel R. Girich. Brode, Kfm., Halle a. S., Hotel R. Girich. Beder, Kfm., Waltershausen, Hotel R. Girich. Bergmann, Kfm., Dresden, Kronprinz. Diebe, Dr. phil., Dresden, Hotel R. Girich. Großlaub, Kfm., Hainichen, Stadt Altenburg. Deller, Kfm., Dresden, Deutsches Haus. Heifron, Kfm., Berlin,

Hotel de Saxe. Heinrich, Mostschfabrikant, Mchtersleben, Preuß. Hof. Jacobowitz, Kaufm., Berlin. Hotel de Saxe. Jacob, Weisuranz-Beamt., Prag, Hotel R. Girich. Meyer, Kfm., Mainz. Hotel de Saxe. Freumeister, Viehhändler, Cönnern, Deutsches Haus. Nordhaus, Handlungsreisender, Neustadt a. R., Preuß. Hof. Paul, Kfm., Leipzig, Golb. Stern. Niffel, Brauereibesitzer, Frauenstein, Preuß. Hof. Röhbach, Kaufm., Dresden, Kronprinz. Reichelt, Privatier, Prag, Deutsches Haus. Holoff, Kaufm., Leipzig, Hotel de Saxe. Riebe, Kaufm., Berlin, Hotel R. Girich. Sander, Kfm., Berlin, Deutsches Haus. Schmidt, Kaufm., Rosen, Stadt Altenburg. Schubmacher, Kfm., Magdeburg, Stadt Altenburg. Schöne, Fabrikant, Dresden, Goldne Florie. Weniger, Kfm., Magdeburg, Hotel R. Girich. Weidmann, Fabrikant, Hamburg, Hotel R. Girich.

Standesamtsnachrichten von Freiberg

vom 16. und 17. April 1886. Geburten: Dem Bergmaurer Lehmann ein Sohn; dem Gängeteiger A. B. C. Fischer eine Tochter. Aufgebote: Der Bergarbeiter Gustav Hermann Hegel aus Deberan und Hedwig Louise Rudolph aus Zug, Beide hier wohnhaft.

Eheverlöbungen: Der Hüttentagearbeiter August Bruno Ihle und Lina Selma Straube hier; der Schmied Johann Heinrich Wilhelm Holt aus Altkloster-Elberbruch bei Buztebude (Provinz Hannover) und Hulda Martha Reisholt hier; der Gärtner Friedrich Theodor Nepe in Oberlöbnitz bei Dresden und Frieda Mathilde Dehme hier; der Bahnarbeiter Ernst Heinrich Männel und Amalie Auguste Hunger hier; der Holzbildhauer Heinrich August Paßl und Anna Libby Teichmann hier.

Terbefälle: Die Handarbeiterswitwe Joh. Friederike Stöfel geb. Hartmann, 67 J. 11 M. 17 T. alt; des Kohgerbermeister Hedrich Sohn Gustav Hermann, 11 T. alt; des Tischlermeister Hammermüller Ehefrau Friederike Auguste geb. Wendlich, 54 J. 4 M. 26 T. alt; des zu Dresden verstor. Restaureur Berwitschky nachgel. Sohn Alfred Kurt, 4 J. 7 M. 12 T. alt; der Mechaniker-Gesellschaftsführer Gustav Alfred Zwarg aus Leipzig, 29 J. 5 M. alt.

Familiennachrichten.

Verträge: Hr. Landgerichtsrath Georg Scheffler mit Fr. Klara Mannsfeld in Leipzig. Hr. Gustav Schönerr mit Fr. Marie Waitther in Marienberg. Verlobungen: Hr. Pastor O. Wilhelm Meyer aus Niedersdorf bei Ronneburg, in Gera. Hr. Ed. Freyer in Dresden. Frau verw. Morgenstern in Dresden. Frau Marie verw. Zeune geb. Hedrich in Elberfeld.

Börsen-Nachrichten.

Dresden, 16. April. Productenpreise. I. An der Börse: Weizen pro 1000 Kilo netto: weiß inländ. Mt. 167—170, weiß fremd 165—182, braun deutscher 164—166, braun fremd 168 bis 185, engl. Abkunft 158—164. Roggen: inländ. 138—141, fremd 140—144, russ. 135—144. Gerste: inländ. 135—150, böhm. u. mähr. 155—170, Futtergerste 115—125. Hafer: inländischer 140—150, böhmischer 145—152, russischer 133—138. Mais: Cinguantine 132 bis 142, amerikanischer 125—128, rumänischer 124 bis 130. Erbsen pro 100 Kilo netto: weiße Kochwaare 16,50 bis 18, Futterwaare 13—13,50, Saaterbsen 14—15. Bohnen pro 100 Kilo netto: 13—18, Widen pro 1000 Kilo netto: 138—152. Buchweizen pro 1000 Kilo netto: inländisch und mährisch 160—165, russ. 150 bis 160. Weizen, feine 260—270, mittel 235—250. Hübel p. 100 Ko. netto (mit Faß): raff. 51,00. Rapskuchen lange 12,50, runde 12,00. Mais pro 100 Kilo netto (ohne Saß): 20—28. Kleesaat pro 100 Kilo brutto (mit Saß): roth 90 bis 112, weiß 80 bis 140, ichmedisch 55, 65, 81, Thymothee 34, 44, 50. Weizenmehl: Kaiserkausung 32,00, Grieslerkausung 29,00, Semmelmehl 27,00, Bäckermundmehl 25,00, Grieslermündmehl 21,50, Roggenmehl (ohne Saß): Nr. 0 24,00, Nr. 0/1 23,00, Nr. 1 22,00, Nr. 2 19,00, Nr. 3 16,00, Futtermehl 13,50. Weizenkleie (ohne Saß) grobe 9,50, feine 9,40. Galizier —, Roggenkleie (ohne Saß) 11,00, Galizier —. Spiritus pro 10000 Liter (ohne Faß) 36,00 B. — II. Auf dem Markte: Hafer (hl) 7,40—8,40, Kartoffeln (hl) 4,00—4,40. Butter (kg) 2,40—2,80, Seu pro Btr. 4,00—4,60, Stroh pro Schoß 34,00—36,00.

Dresden, 16. April. Wochenmarktpreise. (Breite in Pfennigen.) Mehl (kg): Roggenmehl Nr. 0 28, Hausbuden 26, Nr. 3 20; Weizenmehl: Kaiserkausung 38, Grieslerkausung 34, Bäckermundmehl 30; Roggen-Nachgang (50 kg) 7,50, Futtermehl (50 kg) 6,50, Roggenkleie (50 kg) 5,40, Weizenkleie (50 kg) 4,50. — Brot (kg): Niederelbischer Nr. I. 23, Nr. II. 22, Nr. III. 19, Plauenisches Nr. I. 22, Nr. II. 20, Nr. III. 18, Dresdner Brotfabrik Nr. I. 23, Nr. II. 22, Nr. III. 19. — Süßlenfrüchte (!): Erbsen geschält 35—40, ungesch. 30, Linen 50—60, Bohnen 30—40. — Fleischwaaren in den städtischen Fleischhallen (kg): Rindfleisch, Suppenfleisch 100—135, Lende unausgechn. 140, Lende ausgechn. 240—320, Kalbfleisch 90—120, Hammelfleisch 100—140, Schaffleisch 120—140, Mauthfleisch 140—180, Schinken 170 bis 190, Speck 140—160. — Geflügel (St.): Truthahn 800—1200, Trüthenne 600 bis 800, Schenpe 350 bis 400, Enten 300 bis 450, Hühner 150 bis 275, junge Hühner 100 bis 150, Kapunen 300—500, Tauben (Stück) 50—60. — Fische (kg): Karpfen 160—180, Hecht 140—220, Alal 340—360, Silberlachs 240—400, Rheinlachs 600—700, Steinbutt 360, Schellfisch 80—90, Seezungen 320, Bänder 120—200, Schleien 240, Seedorch 60—70, Rabelsaa 60—80, Hummer 480, Forellen (Stück) 100—300, Grüne Heringe 50. — Früisches Gemüse: Rothkohl (St.) 10—40, Weißkohl (St.) 10—30, Welschkohl (St.) 10—40, Blumenkohl (Stück) 25 bis 50, Kohlrabi (Wandel) 30 bis 100, Kohlrüben (Wandel) 80 bis 100, Karotten (Wdl.-Bd.) 30—50, Mohrrüben (5 l) 30—50, Rote Rüben (Wdl.) 30, Weiße Rüben (Wdl.) 10—15, Teltower Rüben (5 l) 150—200, Schwarzwurz (Bdch.) 10 bis 12, Grüner Salat (Wdl.) 150 bis 325, Radieschen Wdch. 5, Rettige (Stück) 3 bis 5, Sellerie (Stück) 6—12, Zwiebeln (5 l) 50—60. — Früisches Obst: Äpfel (5 l) 50—100, Birnen (5 l) 60—150, Wallnüsse (Sch.) 25—40, Safern. (kg) 60 bis 80. — Prod. Obst: (kg) Äpfel 100—140, Birnen 60—80, Pfäumen 50—100, Kirchen 70—80, eingem. Preiselbeeren m. Zucker 90—100, dgl. ohne Zucker 70—80. Verschiedenes: Gries (kg) 44—50, Safern. (kg) 50—60, Saidegrübe (kg) 48, Graupen (kg) 40—80, Butter (kg) 240 bis 280, Milch (!) 18, abgerahmt 8—10, Eier (Schod.) 300, Sauretraut (kg) 14, Landkäse (3 St.) 10, Saurenkäse (St.) 15—25, Kartoffeln (hl) 400—440, Roggenstroh (Schod.) 3400 bis 3600, Seu (50 kg) 400 bis 460.

Berlin, 16. April. Productenbörsen. Wetter: Bedeckt. Weizen loco Mt. 145—165, April-Mai 152,75, Mai-Juni 153,75, Sept.-Okt. 161,00. — gef. still. Roggen loco 134, April-Mai 133,25, Mai-Juni 133,50, Sept.-Okt. 137,75, 11000 gef., festest. Spiritus loco 34,25, April-Mai 35,50, Juni-Juli 36,40, August-Sept. 38,00, 70000 gef., festest. Hüböl loco 44,00, April-Mai 43,75, Sept.-Okt. 45,50. — gef. still. Safer loco —, April-Mai 126,75, Mai-Juni 127,75, still. Safer loco —, holländischer loco 160—165, Roggen loco rubig, mecklenburgischer loco 140—145, russischer loco flau, 104—108. Safer und Gerste still. Hüböl still, loco 41 1/2, Spiritus flau, pr. April-Mai 23 1/2, pr. Mai-Juni 23 3/4, pr. Juni-Juli 24, pr. August-September 25, pr. Safer loco rubig, geringer Umsatz. Petroleum loco fest, Standard white loco 6,70 Bt., 6,60 Gd., pr. April 6,50 Gd., pr. Aug.-Dezbr. 7,00 Gd. Wetter: Bedeckt.

Marktpreise von Freiberg vom 17. April 1886.

Butter à Kanne = 1 Kilogramm 2,40 bis 2,60 Mark. Ferkel à Paar 25 bis 35 Mark.